

Glocken

Musik zum Eingang

Begrüßung: Willkommen, liebe Kinder, willkommen, liebe Großen. Hier vor unserer Kirche. Ich sehe auch schon ein paar Hirten. Und Engel. Und Tiere. Toll seht ihr aus! Es wird Abend. Bald ist es dunkel. Vielleicht sehen wir sogar ein paar Sterne? Wir sind da. Trotz allem. Heiliger Abend. Weihnachten.

Wir feiern etwas ganz Besonderes. Ein kleines Kind wird geboren. Lange her und weit weg. Und doch auch heute und mitten unter uns. Jedes Kind, jeder Mensch bildet diese Liebe ab. Jeder und jede trägt etwas von diesem Licht von Weihnachten in sich und hat es heute mitgebracht. Und das Kind von Weihnachten, das ist nicht nur für uns Menschen da. Die Tiere, die Pflanzen, die Bäume, die Luft, die ganze Welt seht sich. Nach Liebe. Nach einem Neuanfang. Nach Weihnachten.

Jetzt wollen wir Ruhe finden. Ankommen im Fest. Glanz und Klang auf uns wirken lassen.

Wir feiern Weihnachten im Namen Gottes, der uns geschaffen hat, damit wir sind wie er: Voller Liebe, im Namen Gottes, der ein kleines Kind wird und unser Bruder, im Namen Gottes, dessen Geist wir spüren in der Liebe und im Glanz dieser Nacht. Gemeinde: Amen.

Lied Alle Jahre wieder Nr. 6

Eingangsmeditation:

Zeit des Augustus: abgemessene Zeit.

Darum setzt er Termine und Fristen,  
gibt Befehle,  
plant und zählt:  
wieviele Länder hat er erobert  
wieviele Soldaten gehorchen ihm  
wieviel Steuergeld kann er bekommen?

Es ging ein Gebot von Kaiser Augustus aus, dass alle Welt sich schätzen ließe.

Zeit des Augustus: abgemessene Zeit. Wie schnell verrinnt die Zeit der Mächtigen!

Zeit der Maria: beschwerliche Zeit.

Schritt für Schritt von Nazareth nach Bethlehem  
133 Kilometer  
zu Fuß oder auf dem Esel  
zusammen mit Josef  
in ihrem Leib ihr Baby...

Da machte sich auf auch Josef, ein Nachkomme Davids, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die war schwanger.

Zeit der Maria: die Glieder sind müde, doch das Herz ist voll Hoffnung.

Eine Verheißung lebt in ihr und wächst heran.

Bald ist es soweit.

Wie köstlich ist die Zeit der Hoffenden!

Zeit Gottes: erfüllte Zeit.

Sehnsucht nach Leben.  
Hoffnung.  
Liebe  
Beginnt ganz klein. Wächst. Wird groß.  
Hoffnung für alle Menschen.

Zeit Gottes, erfüllte Zeit.

Lied 43, 1 – 4 Ihr Kinderlein kommet Nr. 7 -> Kinder kommen auf der Wiese näher

Weihnachtsgeschichte erzählt und gespielt mit Minipredigt

Lied 46, 1 – 3 Stille Nacht Nr. 23 (Kinder in der Nähe der Krippe, je nach Platz)

Gebet: Es ist Weihnachten. Heiliger Abend. Wir feiern vielleicht anders, als wir es uns wünschen. Anders als geplant. Aber wir sind hier. Und das Kind, in dem Liebe Mensch wird, das Kleine groß, das Ängstliche und Verzagte mutig und aus kaltem und Wind und dunkler Nacht Leuchten und Gesang der Engel: das feiern wir, das hoffen wir, dem vertrauen wir uns an. Wir denken an alle nah und fern, die Traurigen und die Fröhlichen, die alleine sind und die vielen Menschen begegnen. Wir denken an alle, die arbeiten müssen, in den Krankenhäusern und Pflegeheimen, bei der Polizei und der Bahn und wo auch immer. Wir öffnen uns für dich: Lass uns dein Kripplein sein und lege bei uns ein dich und deinen Traum vom Verliebtsein ins Leben.

Stilles Gebet

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Weihnachtssegen: Der Segen des ersten Lichtes über der Urflut,  
der Segen des Kindes, von Maria geboren,  
der Segen des guten Geistes, der uns heiligt und erfüllt,  
sei mit uns, an diesem Heiligen Abend und an allen kommenden Tagen.

Amen.

Glockenläuten und Lied 44, 1 – 3 O du fröhliche Nr. 5

Kerzen zum Mitnehmen?

## Mitmachstück Die Tiere an der Krippe

Engel, Hirten, Tiere (Stern? Maria und Josef?) Erzähler M. Hasenbrink, Tiersprecherin Marei, Engelsprecherin Mayla, Hirtensprecher Alessio

Erzähler: Aaaaah, das war schön! Weihnachten. Das Fest des Friedens. Liebe. Ein neuer Anfang. Hoffnung für alle Menschen.

Tiersprecherin: Heeee!

Tiere: Heee!

Tiersprecherin: Was ist mit uns?

Tiere: Was ist mit uns?

Tiersprecherin: Wir gehören auch dazu!

Tiere: Wir gehören auch dazu!

Erzähler: Was? Wieso? Weihnachten ist für Menschen: Maria (winken), Josef (winken), das Jesuskind. Engel, gib mir recht!

Engelsprecherin: „Friede auf Erden allen Menschen guten Willens.“

Engel: „Friede auf Erden allen Menschen guten Willens.“

Erzähler: Na? Was habe ich euch gesagt?

Tiersprecherin: Wir sind auch da!

Tiere: Wir sind auch da!

Tiersprecherin: Wir Tiere gehören auch dazu!

Tiere: Wir Tiere gehören auch dazu!

Tiersprecherin: Wir wollen auch Weihnachten!

Tiere: Wir wollen auch Weihnachten!

Erzähler: Ach so? Was meint Ihr, Leute? -> Antworten aus dem Publikum

Erzähler: Also gut. So genau hatte ich das noch gar nicht überlegt. Dann schauen wir mal: Was haben wir denn für Tiere da?

Erzähler: Löwen?

Tiersprecherin: Hier!

Löwen: Hier!

Erzähler: Mäuse?

Tiersprecherin: Piep!

Maus: Piep!

Erzähler: Schnecken?

Tiersprecherin: Komme gleich!

Schnecke: Komme gleich!

Erzähler: Schmetterlinge?  
Tiersprecherin: Tanz mit mir!  
Schmetterlinge: Tanz mit mir!

Erzähler: Katzen?  
Tiersprecherin: Ich bin die Schönste  
Katze: Ich bin die Schönste

Erzähler: Elefanten?  
Tiersprecherin: Aber hallo!  
Elefanten: Aber hallo!

Erzähler: Giraffen?  
Tiersprecherin: Hier oben!  
Giraffe: Hier oben!

Erzähler: Hunde?  
Tiersprecherin: Wir passen auf!  
Hunde: Wir passen auf!

Erzähler: Ochs und Esel?  
Tiersprecherin: Wir halten das Kind warm!  
Ochs und Esel: Wir halten das Kind warm!

Erzähler: Füchse und Wölfe?  
Tiersprecherin: Fuchs und Wolf Bereit!  
Füchse und Wölfe: Bereit!  
Tiersprecherin: So viele leckere – äh schöne Tiere...  
Füchse und Wölfe: So viele leckere – äh schöne Tiere...

Erzähler: Schafe?  
Tiersprecherin: Bäääh,. Ich meine Buhhh  
Schafe: Bäääh,. Ich meine Buhhh  
Tiersprecherin: Heute wird niemand gefressen!  
Schafe: Heute wird niemand gefressen!  
Tiersprecherin: An Weihnachten ist Frieden!  
Schafe: An Weihnachten ist Frieden!

Hirtensprecher: So viele Tiere.  
Hirten: So viele Tiere.  
Hirtensprecher: Schön, dass ihr da seid.  
Hirten: Schön, dass ihr da seid.

Erzähler: Weihnachten ist für alle da. Menschen. Tiere. Für die ganze Welt. Weihnachten: da spüre ich einen Klang. Eine Sehnsucht. Nach Frieden. Dass alles gut wird. Wie bei einem kleinen Kind. Da hoffen wir doch auch, dass es ein gutes Leben haben wird. Dass es Freunde findet. Groß wird, mutig und stark.

Das Kind von Weihnachten, Jesus ist groß und mutig geworden. Und hat ganz vielen Menschen Mut gemacht. Hat getröstet und manchmal auch geschimpft. Aber immer hat ihn die Liebe geleitet. Die Liebe zu allem, was lebt, vom kleinsten Floh bis zum Blauwal. Vom Grashalm bis zum Mammutbaum. Dass eine dunkle und kalte Nacht nicht dunkel bleibt, dass eine kalte Welt nicht ohne Hoffnung bleibt, dass ein jedes Herz in Liebe schlägt und spürt: Ich bin willkommen. Hier an der Krippe. Bei Jesus. Im Leben. Miteinander. Weihnachten ist für alle da. Amen.